

Kollegin sexuell genötigt

Bewährungsstrafe für 33-jährigen Syrer

Ein 33 Jahre alter syrischer Mann aus Potsdam ist am gestrigen Dienstag am Amtsgericht Potsdam wegen sexueller Nötigung verurteilt worden. Wie ein Gerichtssprecher auf PNN-Anfrage mitteilte, wurde der Angeklagte zu einer Freiheitsstrafe von zehn Monaten verurteilt, deren Vollstreckung für die Dauer von drei Jahren zur Bewährung ausgesetzt ist. Das Gericht sei damit dem Antrag der Staatsanwaltschaft gefolgt, die Verteidigung habe auf Freispruch plädiert. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Dem Angeklagten war ein sexueller Übergriff gegen eine Kollegin zur Last gelegt worden. Beide arbeiteten bei einer Gebäudereinigungsfirma. Laut Anklage soll der Mann seine Kollegin im September 2017 beim Wischen der Kellertreppe „plötzlich von hinten umfassen und fest an sich gedrückt haben“. Obwohl die Frau den Mann sofort aufgefordert habe, sie loszulassen, soll der Angeklagte zunächst vorne in ihre Hose gegriffen und dann auch ihre Brust über der Kleidung betastet haben. Der Frau soll es dann gelungen sein, den Mann mit dem Ellenbogen wegzustoßen und zu flüchten. *jaha*

POLIZEI-BERICHT

Kind nach Kollision mit Auto verletzt
BABELSBERG - Am Dienstagmorgen ist ein Kind auf einem Fahrrad bei einem Unfall in der Friedrich-Engels-Straße leicht verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, war das Kind auf dem Radweg unterwegs und wurde aus noch ungeklärten Gründen von einem Auto gestreift. Das Kind stürzte und wurde leicht verletzt in eine Klinik gebracht.

Auffahrunfall von zwei Pkw

BABELSBERG - Am Dienstagvormittag kam es in der Friedrich-List-Straße zu einem Auffahrunfall. Bei dem Zusammenstoß von zwei Pkw wurde eine 27-Jährige leicht verletzt. Sie konnte vor Ort von Sanitätern versorgt werden.

Räuber zeigt sich reuevoll

BABELSBERG - Bei einem Streit um einen Parkplatz ist einer Frau am Montagabend ihr Autoschlüssel für kurze Zeit entwendet worden. Die 38-Jährige hatte auf einem reservierten Parkplatz für Menschen mit Behinderung geparkt - um ihr Haustier aufgrund eines Notfalls schnellstmöglich in eine Arztpraxis zu bringen. Ein Anwohner geriet mit ihr daraufhin in Streit. Sein Begleiter schlug der Frau zuerst mit einer Zeitung auf die Hand, und floh dann mit ihrem Autoschlüssel. Die Polizei hatte den Mann eine Stunde lang gesucht, bis dieser zurückkehrte, um den Schlüssel zurückzubringen. Gegen ihn ermittelt die Kripo.

Ohne Licht unterwegs

BABELSBERG - Bei Beleuchtungskontrollen in der Großbeerenstraße hat die Polizei am Dienstagmorgen 43 Fahrradfahrer und 23 Kraftfahrzeuge kontrolliert. Bei den Fahrradfahrern stellte sie 17 Beleuchtungsverstöße und einen Rotlichtverstoß fest. Bei den Kraftfahrzeugen wurden sieben Beleuchtungsverstöße festgestellt.

Ohne Führerschein Unfall gebaut

ZENTRUM OST - Ein 33-jähriger Potsdamer ohne Führerschein hat am Dienstagmorgen auf der Nuthestraße einen Auffahrunfall verursacht. Wie die Polizei bei der Unfallaufnahme feststellte, war dem Mann die Fahrerlaubnis vor Jahren gerichtlich entzogen worden. *hed/jaha*

Bäume für das Humboldt-Gymnasium



Grün dank Paten. Erst kam die Einweihung des Schulhofes im September, jetzt soll er bald grün sein: Am Humboldt-Gymnasium sind am gestrigen Dienstag insgesamt zehn junge Bäumchen von Schülern gepflanzt worden. Ermöglicht haben das Baumpaten, die sich auch an der Pflege der Bäume beteiligen. Gepflanzt wurden unter anderem zwei Rotdorne, zwei Spitzahorne, zwei Ebereschen, zwei Winterlinden und ein Apfelbaum. *Foto: Andreas Klauer*

Mangelware Taxi

Die Potsdamer Taxi-Branche ist auch ein Jahr nach der Gebührenerhöhung weiter in der Krise

VON KATHARINA WIECHERS

Nach der Weihnachtsfeier mal eben mit dem Taxi nach Hause? Oder sich wegen eines frühen Flugs zum Tegeler Airport fahren lassen? So einfach ist das in Potsdam nicht - zumindest nicht mehr. Seit einigen Jahren sind Taxis in der Landeshauptstadt Mangelware, eine Tarifierhöhung vor rund einem Jahr sollte deshalb eine Verbesserung bringen. Doch dieses Ziel wurde offenbar verfehlt, wie Recherchen den PNN zeigen.

So sind mangels Interesse derzeit noch nicht einmal alle verfügbaren Konzessionen vergeben, also die behördliche Genehmigung zur Personenbeförderung mit dem Taxi. 183 sind theoretisch verfügbar, doch nur 168 aktuell vergeben, wie es von der Stadtverwaltung auf PNN-Anfrage heißt. Und auch, ob die 168 genehmigten Taxis überhaupt aktiv betrieben werden, ist fraglich.

Die meisten sind an die Taxi-Zentrale Potsdam „angeschlossen“, nämlich 125, wie Geschäftsführer Detlef Baatz sagt. Gesteuert werden sie von aktiven 175 Fahrern, deutlich weniger als noch vor einigen Jahren. „Als ich vor zehn Jahren hier angefangen habe, waren es noch 250 Fahrer“, sagt er. Die Zahl der Taxis, auf die die Zentrale zugreifen konnte, lag bei 190 - also 65 mehr als heute.

Die Erhöhung der Gebühren habe sich zwar positiv ausgewirkt, so Baatz, der auch im Vorstand der Potsdamer Taxi-Genossenschaft ist. Allerdings nur auf den Umsatz der Unternehmen, nicht auf die Verfügbarkeit. „Die Nachfrage ist immer noch deutlich größer als das Angebot.

Das wirkt sich negativ auf die Kundenzufriedenheit aus.“

Baatz nennt mehrere Gründe für den Taximangel. Zum einen fehlt es an Fahrern, viele Ältere gingen in Rente und für junge Menschen sei der Beruf offenbar unattraktiv - wegen der Nacht- und Wochenendarbeit und der vergleichsweise geringen Bezahlung. Hinzu kommen die verschiedenen Regelungen, die der Gesetzgeber in den vergangenen Jahren geschaffen hat, wie etwa Arbeitszeitnachweise oder die Einführung des Mindestlohns. Die neuen Regelungen hätten zwar auch Vorteile, so Baatz. Allerdings führe der Mindestlohn auch dazu, dass Taxi-Unternehmer noch mehr als früher darauf achten müssen, dass die Fahrzeuge nur zu lohnenden Zeiten unterwegs sind. „Es kann sich keiner mehr leisten, dass sich ein Fahrer nachts drei Stunden lang die Bahnhofsuhr anschaut“, so Baatz. Deshalb würden gerade die nächtlichen Schichten unter der Woche nur noch spärlich oder gar nicht besetzt. „Eine Verfügbarkeit von 24 Stunden wäre wünschenswert, aber die gibt es de facto nicht mehr.“

SERVICE

Der schnellste Weg zum Taxi

Wer in Potsdam ein Taxi bestellen will, kann die einzelnen Unternehmen **durchtelefonieren**, eine Auswahl findet sich zum Beispiel hier: potsdam.de/kategorie/taxiunternehmen. Für regelmäßige Nutzer bietet sich auch an, mit einem bestimmten Unternehmen eine **Vereinbarung** zu treffen. Für die Fahrer hat dies den Vorteil, dass sie nicht

auf Abruf sein müssen und mit regelmäßigen Einnahmen rechnen können. Einige haben daher Verträge, etwa mit Krankenkassen und fahren Patienten zum Beispiel zur Chemo-Therapie. Wer spontan ein Taxi braucht, ist bei der **Taxi-Zentrale** am besten aufgehoben, dort ist ein Großteil der Fahrer „angeschlossen“. Taxis können

dort unter Tel.: (0331) 29 29 29 gerufen werden. Gerade für nächtliche Fahrten lohnt sich eine **Reservierung** mehrere Tage im Voraus - je länger die Strecke ist, desto eher findet sich ein williger Fahrer. Auch die Smartphone-App **„mytaxi“** funktioniert in Potsdam, dort sind die Wartezeiten teils aber noch etwas länger. *wik*

zurückkommen“, schildert etwa Burkhard Scholz, Inhaber des Inselhotels auf Hermannswerder. Doch oft ist das ad hoc nicht möglich, vor allem zu Zeiten, in denen besonders viele Gäste in der Stadt sind. „Meine Mitarbeiter müssen dann teilweise gewaltige Aktivitäten unternehmen, um die Gäste zum Flughafen zu bekommen“, sagt er. In Einzelfällen würden Stammgäste sogar selbst gefahren. Das könne und dürfe das Hotel aber nicht regulär anbieten, so Scholz. Für Abende, wo regelmäßig viele Taxis nachgefragt werden, reserviere das Inselhotel daher schon eine Woche vorher mehrere Fahrzeuge, zum Beispiel an Weihnachten und Silvester.

Schuld für die Misere sieht Baatz auch in der eigenen Branche. „Wir müssen uns um eine bessere Verfügbarkeit bemühen, sonst übernehmen irgendwann die privaten Unternehmen den Markt“, sagt er und spielt damit auch auf den US-amerikanischen Fahrdienstvermittler Uber an. Und auch um den Nachwuchs müsse man sich verstärkt kümmern, etwa indem die Branche darauf hinarbeitet, Taxifahren zum Ausbildungsberuf zu machen. Das würde die Attraktivität steigern und mehr Anerkennung bringen, ist er überzeugt.

Hotelier Scholz hätte noch eine weitere Idee, um für Entspannung zu sorgen. Die Stadt Potsdam könnte das Wassertaxi verstärkt fördern und dafür sorgen, dass es öfter fährt. „So kämen die Gäste immerhin schon mal zum Hauptbahnhof“, so Scholz. Und es würde die Wasserstadt Potsdam insgesamt attraktiver machen - für die Gäste, aber auch für die Potsdamer selbst. *(mit mar)*

Demo für Erhalt des Gutshauses

SATZKORN - Auf die prekäre bauliche Situation des Gutshauses Satz Korn will die Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum am Freitag mit einer Demonstration aufmerksam machen. Die Veranstaltung unter dem Titel „macht Schloss!“ soll um 11.55 Uhr vor dem ehemaligen Gutshaus beginnen. Der Zeitpunkt - fünf Minuten vor zwölf - hat Symbolcharakter. Denn das leerstehende Gebäude ist seit vielen Jahren baufällig. Es müsste dringend saniert werden.

Zur Demonstration hat sich auch der in Schweden lebende Kurt Brandhorst-Satz Korn angekündigt. Er ist der Sohn des letzten Gutsbesitzers Friedrich Brandhorst. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Familie enteignet, das Anwesen landwirtschaftlich genutzt. Seit den 1990er Jahren wechselte das Gutshaus mehrfach den Eigentümer und befindet sich momentan in Privatbesitz. Das um 1740 auf einem mittelalterlichen Keller errichtete Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Die Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum veranstaltet am Freitag in der Marquardter Kulturscheune einen Kongress, in dem es um eigentumsrechtliche Fragen in der Bundesrepublik gehen soll. Die Demonstration in Satz Korn ist dabei Teil der Veranstaltung.

Auch wenn Kurt Brandhorst-Satz Korn als Nachfahre des letzten Gutsbesitzers an dem Kongress teilnehmen möchte, so will seine Familie dennoch nicht mehr an den alten Stammsitz zurückkehren. „Nicht das geringste Interesse“ habe man daran, sagte Brandhorst-Satz Korn gegenüber den PNN. Und dennoch sei seine Familie „fest verbunden mit der Ortschaft“.

Auch die Stadtfraktion der Grünen setzt sich für die Rettung des Gutshauses ein. Für die Stadtverordnetenversammlung am 5. Dezember haben die Grünen einen Antrag eingereicht, wonach die Stadt prüfen solle, „ob und wie es möglich werden kann, das Gutshaus Satz Korn zu erwerben“. Nach den Vorstellungen der Fraktion könnte es anschließend saniert und öffentlich genutzt werden. *HC*

NACHRICHTEN

Die besten Gesellen Brandenburgs

Unter den besten Ausbildungsbetrieben Westbrandenburgs befindet sich die Potsdamer HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH mit ihrem Elektronikergesellen Simon Tauchelt. Am gestrigen Dienstag waren die Sieger des Wettbewerbs „Profis leisten was“ von dem Präsidenten der Potsdamer Handwerkskammer, Robert Wüst, sowie dem Brandenburger Landtagsabgeordneten Günter Baaske (SPD) ausgezeichnet worden.

Veranstaltung gegen Polizeigesetz

WALDSTADT - Am Samstag lädt die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) Potsdam und Umland zu ihrer Informationsveranstaltung „Nein zum neuen Brandenburger Polizeigesetz - Grundrechte verteidigen!“ ein. Treffpunkt ist der Bürgertreff Waldstadt in der Saarmunder Straße 11, Beginn ist um 15 Uhr. Zu Gast als Redner ist Werner Becker, Staatsanwalt und Rechtsanwalt im Ruhestand, der das Gesetz vorstellen und bewerten wird. Anschließend soll gemeinsam darüber diskutiert werden, welche Auswirkungen das Polizeigesetz haben kann. Im November hatten rund 2000 Menschen in Potsdam gegen die Veränderungen des Gesetzes demonstriert. Es soll verschärft werden, um gegen Gefahren des Terrorismus besser gewappnet zu sein. *hed*

SCHULE gemacht

Brandenburgs Bildungsministerin Britta Ernst (SPD) hat am Dienstag in Potsdam die Gewinner von **Schülerwettbewerben aus Brandenburg** empfangen. Zu den Preisträgern zählen viele Potsdamer Schüler, wie die Landesmeister der Deutschen Schulschach Mannschaftsmeisterschaften von der **Grundschule Bornstedter Feld II** und Marinus Lehmann vom **Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium**, der Landesieger bei der Landesolympiade Physik wurde. Ihre Mitschüler Kasimir Reich, Anton Hoof und Hannah Scholz wurden jeweils Zweite bei der bundesweiten Mathematik Olympiade. Beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2018 gewann Selma Thurba vom **Humboldt-Gymnasium** den 1. Landespreis. Den Bundeswettbewerb Jugend musiziert gewann Henry Jens Petersen von der **Musikschule Potsdam** für sein Klarinettenspiel, ebenfalls erste wurde seine Mitschülerin Friederike Ganster an der Posaune. Ein Team der **Karl-Förster-Schule** Potsdam gewann einen Sonderpreis beim Internationalen Zeichenwettbewerb. Raban Gießler von der **Gesamtschule Peter-Josef-Lenné** wurde Zweiter im Landeswettbewerb von Jugend debattiert. Auch Schüler aus Bad Belzig waren bei Wettbewerben erfolgreich: Johann Schneider vom **Fläming Gymnasium** wurde Sieger bei der Brandenburger Russisch Olympiade, das Team der Schülerzeitung „Löwenstark“ der Schule am Grünen Grund erhielt einen Sonderpreis. *birf/eb*

In stillem Gedenken

Rein ins Licht !!!



Wir nehmen unfassbar traurig Abschied von

Andreas Becker

* 16. März 1969 † 21. November 2018

In ewiger Liebe und Dankbarkeit!

Im Namen aller Angehörigen und Freunde
Guido und Wolfgang Becker

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Von Beileidsbekundungen bitten wir Abstand zu nehmen.

Potsdam, im November 2018

Böhmische Traditionen

Weihnachtsmarkt wieder an zwei Wochenenden

BABELSBERG - Der Böhmische Weihnachtsmarkt auf dem Babelsberger Webersplatz wird in diesem Jahr wieder an zwei Wochenenden stattfinden. Am Dienstag stellte die Aktionsgemeinschaft Babelsberg das Programm des Marktes vor, den es zum 20. Mal gibt. Der Weihnachtsmarkt startet am Freitag und dauert zunächst bis Sonntag, zudem ist vom 7. bis zum 9. Dezember geöffnet. Den Markt veranstaltet die Coex GmbH in Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft Babelsberg. Ein spezielles Programm zum Jubiläum gebe es nicht, sagte Burkhard Baese, Sprecher der Aktionsgemeinschaft. Wie in den vergangenen Jahren steht der Bezug zur Historie im Mittelpunkt: Der Markt erinnere an die Aufnahme böhmischer Glaubensflüchtlinge und die Errichtung des Webersviertels für die Einwanderer, sagte Baese. „Dadurch haben wir uns von den anderen Weihnachtsmärkten thematisch deutlich ab.“

Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt am Freitag um 18 Uhr mit einem Grußwort des Oberbürgermeisters Mike Schubert (SPD). Es folgt der Anschnitt des

Christstollens mit der Böhmischen Kristallfee und dem Weihnachtsmann. Die traditionelle Weihnachtstombola der Aktionsgemeinschaft mit Preisen der Babelsberger Händler und Vereine findet am Samstag um 14 Uhr statt. Der Erlös werde jedes Jahr an soziale Projekte gespendet, sagte Baese.

Einer der Höhepunkte des Weihnachtsmarktes ist wieder die „Böhmische Hirtenmesse“, ein Konzertspiel aus Prag in der Friedrichskirche am Samstag um 16 Uhr. Der Eintritt kostet zwölf Euro, für alle anderen Veranstaltungen sowie den Weihnachtsmarkt selbst ist der Eintritt frei. An allen Tagen gibt es Konzerte wie „Psallite“ am 8. Dezember in der Friedrichskirche, mit weihnachtlicher Musik aus Mittelalter und Renaissance. Außerdem gibt es etwa 130 Stände mit Handwerkskunst, böhmischen Spezialitäten und Glühwein. Von Anfang an sei der Weihnachtsmarkt gut angenommen worden, sagte Baese. Mittlerweile kämen nicht nur Gäste aus Potsdam. „Es freut uns, dass der Weihnachtsmarkt überregional ausstrahlt.“ *birf*